

burg gefessen ic. — Conz Wetigstadt, Ulrig Igel, Gök von Finsterlohe, Hansz von Seldeneck, die haben am meisten ermordt und mit Namen Hansz von Seldeneck saß auf einen kleinen Pferd, daß Er auf die Erden gereichen mocht, und rieth Zu Rath durch die da lagen und ein Bube mit ihm, und welcher sich dennoch regt, Zu dem sprachen sie, Magst genesen? und welcher sprach O! weh! Ja! den durchstachens Zu 4 Mahlen oder 10 mahlen, auch wurden etliche erstochen, die sich gefangen geben hatten, auch Hansz von Seldeneck gerieth wieder Heinrich Glücken. O! Heinrich warum wiltu umb deinen Herren erstochen werden? —

A. D. 1388. Nach St. Martins Tage Zugen die von Nördlingen aus mit 1000 Pferd und 2000 Mann Zu fuß für ein Schloß heiß Sulzbach, ward der von Meinburg, das gewonnen sie mit sturmen und singen 20 Erbare Mann, 34 knecht, und zwei Edelmann, die wurden erstochen und brannten die Beste aus, und 16 Dörfer darumb und nahmen 600 haupt Viehs und bei 600 Schaf Korns und führe das alles gen Nördlingen und verbeutens. In der Zeit da ward Herzog Klein von Heidelberg oder von Amberg Zu Pfliezlingen bei 40 Pferden und wolten auf die Weißenburger seyn, desz wurden die von Weißenburg innen und eilten bald aus und kamen an das Herzoglich Bold und singen ihr ein theil und erstachen Ihr 30 erbar gut Ritter und Knecht.

4) Schloß Meyenfels,

aus derselben Chronik S. 89, mitgetheilt von Dr. Bensen zu Rotenburg an der Tauber.

A. S. 1441 hetten gemeine städt der Vereinigung in Schwaben Krieg mit ein Edelmann genant Burkhard Sturmfeder, auch Hanszen von Urbach und andern Edelleuthen, Rittern und Knechten, und etlichen Herrn vom Schwarzwaldt und anderswo, der viel was antreffend die von Ulm und ander Städt; es hätten auch derselben Städt in derselben Zeit Behde und Feindschaft gegen Conzen von Bebenburg und seine Helfern, von der von Hall wegen, die ihn 27 Personen abtheten, und fahen ließen, die sie angriffen hetten, im Ambt zu Kirchberg, und die von demselben Ambt auf frischer That begriffen und gen Hall geführt, daselbst von den armen Leuthen im Ambt beklagt und bericht worden.

A. S. 1442 nechsten Freytag vor St. Kilianstag zugen die von Rotenburg mit fünfhundert Mannen, nebst vierzig Söldnern und anders viel Pöbels das vergebens mitlief, mit einer großer wagenbüchsen, und mit viel friegszeug, Pfeil, Pulver, Büchsen, Stein, Leitern u. s. w, und lagen die erste Nacht zu Pretheim, und am Sambstag an St. Kilianstag frühe von Tags auf gingen, fuhren und reiten gen Hall und kommen dahin um Vesperzeit, daselbst hätten sie ander Städt mehr gesamlet, und lagen darnach still und ruheten und warten auf mehr Städt, und am Montag frühe vor Tags, gehe man aus zu Hall, und berannte das Schloß Meyenfels und war wohl ein Kayserlich Schloß, wie seines gleichen keins in diesen Landen. Auf demselben schloß waren unsere feindt, die theil daran hatten: Michel von Freyburg, Gumpold von Gildling, Burkhard, se hatten auch andere Edelleuth Theil daran, die unser feindt gut und sie selbst gehaußt, geherbergt und eingenommen hatten, das war mit Namen Schweikart von Sickingen, Hans von Urbrich, die der Stadt feindt zu Meyenfels ein und ausriten hatten lassen und gemeine Städt nit entsetzt hetten, und vermeinten, es gieng sie nit an. Also lagen gemeine Stätt für Meyenfels von dem Montag nach Kiliani und kost sie mit Pulver und andern kosten gar Viel. Hiezwischen wurden etliche von den unsern mit und durch geschosß, verlegt, nemlich Hans Teuffel ward mit einem Pfeil neben dem aug eingeschossen, desgleichen Hans Heim und etliche mehr. Auf dem Schloß Meyenfels waren mehr den 110 Edler und Uedler die giengen bei der Nacht heimlich aus dem Schloß, nemlich am Sonntag nach Egidii zu Mitternacht. Nun lagen leuth um das Schloß, durch die giengen sie und schlugen ihr 2 oder 3 bis auf den todt. Dieselben Wächter machten ein geschrei, damit ward das heer wegig und zu lieffen; indem kamen frauen herab, die man begrief, und sagten es wäre niemand im Schloß, denn 2 oder 4 geschedigt Mann. Also lief jedermann in das Schloß und ward also gewonnen am Montag früh nach Egidii und funden 4 geschädigt Mann und 22 todter Körper, die erschossen waren, sie funden auch viel Möbls, Salz, Büchsen, Hausrath und mancherley, was man in einem Schloß haben solt, das führt man alles gen Hall, alda ward es gebeut; nachmals brach man das Schloß ab, und warf es um, ohne ein Thurm, der ward von großen büchsen vnd bleyden geschedigt worden. Doch brannt man darnach das Städtlein und was im Schloß bestund ganz und gar aus.